

# Deutsche Wacht

Herausgeber: Gerhard Ramberg.

Die Deutsche Wacht erscheint jeden Sonntag und Donnerstag morgens und kostet (sammt der Sonntagsbeilage Die S ü d m a r t) für Cilli mit Zustellung in's Haus monatlich fl. — 55, vierteljährig fl. 1.50 halbjährig fl. 3., ganzjährig fl. 6. Mit Postverendung: vierteljährig fl. 1.60, halbjährig fl. 3.20, ganzjährig fl. 6.40. — Einzelne Nummer 7 kr. Anzeigen werden nach Tarif berechnet. Beilagen Wiederholungen entsprechender Anzahl. Alle bedeutenden Ankündigungs-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Anzeigen entgegen. In Cilli wollen solche beim Verwalter der Deutschen Wacht Herrn W. Dsch. Hauptplatz 4, 1. Stock abgegeben werden. Außerhalb Cilli: Mittwochs und Samstag 10 Uhr Vormittags, Sprechstunden von 11–12 Uhr Vormittags und von 3–5 Uhr Nachmittags. (Auswärts werden auch in der Buchdruckerei Johann Blatsch bereitwillig erteilt). Schriftleitung Grazergasse 20, 1. Stock. Sprechstunden des Herausgebers (und Chefredacteurs): 11–12 Uhr Vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage). — Reclamationen sind kostfrei. — Berichte, deren Verfasser dem Herausgeber unbekannt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Nr. 51

Cilli, Sonntag den 25. Juni 1893.

XVIII. Jahrgang

## Umschau.

**Bürgermeisterwahl.** Die in Folge des Ablebens Dr. Neckermanns notwendig gewordene Neuwahl des Bürgermeisters findet am Dienstag, den 4. Juli statt.

**Landtagswahl.** Durch das Ableben Dr. Neckermanns ist das Landtagsmandat der Städte und Märktegruppe Cilli erledigt worden. Die Neuwahl dürfte in Kürze ausgeschrieben werden. Die Gruppe umfaßt die Städte und Märkte: Cilli, Rann, Tüffer, Hochenegg, Lichtenwald, Sachsenfeld, Präßberg, Lauffen und Oberburg.

**Auszeichnung.** Nach einer Meldung der halbamtlichen Grazer Morgenpost hat Se. Majestät der Kaiser unseren Bürgermeister Dr. Neckermann kurz vor seinem Tode die Eiserner Krone dritter Classe verliehen. Wer den Verstorbenen kannte, weiß, daß er in dieser Ordensverleihung weniger eine Anerkennung persönlicher Verdienste, als eine Auszeichnung für die Stadt Cilli und für die staats-treue, deutschösterreichische Partei erblickt hätte, zu deren hervorragendsten und wackersten Mitglieder Neckermann zählte. Und in diesem Sinne hat das neue Zeichen kaiserlicher Gnade auch über den Tod Neckermanns hinaus für uns alle Wert und Bedeutung, wenn es auch in mehr als einer Richtung — wir wissen nicht, durch wessen Schuld — zu spät gekommen ist.

**Die Zusammenkunft deutscher Parteimänner aus dem steirischen Unterlande in Cilli,** die einzuleiten der hiesige Deutsche Verein in seiner letzten Hauptversammlung einstimmig beschlossen hat, wird am Sonntag, den 9. Juli um 4 Uhr nachmittags stattfinden. Heute schon liegen zahlreiche Anmeldungen vor, und bei der hohen Wichtigkeit dieser Versammlung ist eine rege Theilnahme aus allen Theilen der südlichen Steiermark, wo Deutsche wohnen, mit Sicherheit zu erwarten. Unser Reichsrathsabgeordneter, Herr Dr. Foregger, hat sein Erscheinen bereits zugesagt.

**Klagenfurt.** Die Allg. Bauernzeitung schreibt über den jüngst verstorbenen Abgeordneten Peter Lax u. a.: Mit ihm ist einer der wackersten Vertreter des heimischen Bauernstandes dahingegangen und das ganze Land, vor allem aber die bäuerliche Bevölkerung, trauert an der Bahre des guten, biederen Mannes. Im Reichsrathe und Landtage, sowie in verschiedenen anderen Vertretungskörpern und in gemeinnützigen Vereinen hat der Verstorbene eine segensreiche Thätigkeit entfaltet und das höchste Ansehen bei Freund und Gegner genossen. Wer immer „Water Lax“, wie der Wackere allgemein genannt wurde, so ganz kennen lernen und seine Bedeutung voll erfassen wollte, der mußte ihn in seiner Heimatgemeinde aufsuchen. Dort

lebte er wie ein Patriarch, geehrt und geliebt von allen Gemeindegliedern, denen er im strengsten Sinne des Wortes ein Vater war. Was er da auf der Basis des Gemeinsinnes jege. reich geschaffen, ist so allgemein bekannt, daß wir es nicht erst aufzuzählen brauchen. Reichenau ist unter ihm zu einer Muster-gemeinde geworden; manche Einrichtung, die der Verewigte da geschaffen, wird ihre wohlthätige Wirkung noch ausüben, wenn Kind und Kindeskind nicht mehr sind! Uns allen wird sein Name unvergessen bleiben und seine sympathische Gestalt vorsehweben als Vorbild eines ehrlichen und biederen Volksmannes!

**Die Heresprache.** Eine Verordnung des Kriegsministeriums kündigt die Gleichberechtigung der ungarischen Sprache mit der deutschen an. Also heißt unsere Monarchie auch keine gemeinsame Heresprache mehr?

## Das Leichenbegängnis Dr. Neckermanns

ist in einer Sonderbeilage zur Deutschen Wacht, die wir in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag veranstalteten, schon beschrieben worden. Selbstverständlich war es nicht möglich, alle Theilnehmer am Trauerzuge aufzuführen, wie denn überhaupt Ungezähltes und Irthümer unter diesen besonders schwierigen Verhältnissen ganz unvermeidlich waren. Auch der heutige Nachtrag kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Wir becken uns jedoch, alle ergänzenden Mittheilungen, die uns seither zugekommen sind, in folgendem zu veröffentlichen.

Trotz des aufreibenden und überanstrengenden Dienstes, den die Beamten des Post- und Telegraphenamtes in den Trauertagen hatten, machte es der Oberpostverwalter, Herr Dr. Sartori, doch möglich, mit neun Beamten am Leichenzuge theilzunehmen.

Mit Ausnahme derjenigen von der k. k. Zinkhütte waren fast alle Staatsbeamten nicht in Uniform, sondern in Trauerkleidung erschienen. Den Schülern des Staatsgymnasiums ist die Theilnahme an der Leichenfeier schon Vormittags um 11 Uhr angefragt worden.

Die viergliedrige Abordnung der Ferial-Verbindung Germania (nicht der Grazer Studentenschaft) hat am Sarge Neckermanns einen prächtigen Kranz aus weißen Rosen und Kornblumen niedergelegt, dessen hellblaue Schleifen die Inschrift trugen: Die Ferial-Verbindung Germania — Dem Vater ihrer Gründungstadt. Im Leichenzuge hat die Abordnung, nicht den ihr vom Ausschusse zugedachten Platz unter den fremden Abordnungen eingenommen, sondern sich freiwillig dem Officierscorps angeschlossen.

Die Stadt Graz war offiziell durch den Bürgermeister-Stellvertreter Koller und den Gemeinderath Dr. Signandi vertreten. Außer den Abgeordneten Grafen Utens und Stürgkh waren auch die Landtagsabgeordneten Dr. Starckel, Julius Primmer und Baron Moscon anwesend.

Aus Marburg hatten sich Bürgermeister Nagy und Gemeinderath Grubitsch, aus Gonobitz Notar Kummer und Dr.

Lederer, aus Lichtenwald Dr. Rauschitsch mit mehreren Parteigenossen, aus Rann Bürgermeister Faleschini mit mehreren Parteigenossen, aus Tüffer Bürgermeister Amon und Herr Valentinitsch an der Trauerfeier theilgeht.

Feuerwehren waren von Hochenegg (körperchaftlich), Tüffer, Weitenstein, St. Peter im Samuhale, Gonobitz, Pragwald und Schönstein eingetroffen.

Den Schluß der Leichenfeier bildete eine akademische Ehrung des Verstorbenen. Es wurde nämlich im Gartensaale des Gasthofs zum goldenen Löwen ein Salomander gerieben, welchen Herr Dr. Schurbi commandierte. Hierbei waren der Cillier Männergesangverein, der Turnverein, die Feuerwehren, ein Theil der fremden Trauergäste und die Bürgerchaft der Stadt vertreten.

## Trauerkundgebungen.

Herr Bürgermeister Tschler aus Weitenstein hat am 20. ds. Mts. persönlich im Stadte amte sein Beileid anlässlich des Ablebens des Bürgermeisters Dr. Neckermann im Namen der Gemeindevertretung Weitenstein ausgedrückt.

Auch langte von der Gemeindevertretung Weitenstein nachstehendes Beileidschreiben ein:

Aus Anlaß des schweren Verlustes des für Weitenstein unvergesslichen hochverdienten Vorkämpfers aller Deutschen Herrn Bürgermeisters Dr. Josef Neckermann spricht die innigste Theilnahme und Beileid aus.

Die Gemeindevertretung Weitenstein. Ferner sind folgende Beileidskundgebungen eingelangt:

Hochgeehrter Herr!

Ich bitte, der schwer betroffenen Familie und dem geehrten Gemeinderathe mein innigstes Beileid und meine schmerzliche Theilnahme an dem Tode meines vieljährigen, werten Freundes auszusprechen; leider hier in Wien noch durch öffentliche allgemeine Angelegenheiten zurückgehalten, ist es mir zu meinem schmerzlichen Bedauern verwehrt, persönlich seinem Begräbnis beizuwohnen. Mit innigstem Beileid hochachtungsvoll Ihr stets bereitwillig ergebener Dr. Heilberg.

Graz, 21. Juni 1893.

Verehrlicher Gemeinde-Ausschuß!

Anlässlich des erschlitternden Ablebens des schwer zu erlebenden Stadtoberhauptes erlaube ich hiemit das tiefgefühlte Beileid auszudrücken Dr. Frölichsthal k. k. Landesgerichtspräsident.

An den hochlöblichen Gemeindeauschuß der Stadt Cilli!

Ich erlaube mir, die Bitte ergeben zu stellen, mir zu gestatten, mein aufrichtiges herzliches Beileid anlässlich des Todes Ihres hochverdienten Herrn Bürgermeisters Dr. Neckermann auszusprechen.

Graz, 21. Juni 1893.

Hochachtungsvoll

Stabler

k. k. Statthalteriat i. P.

Lavahof bei Cilli, 21. Juni 1893.

Vöblicher Gemeinde-Ausschuß der Stadt Cilli.

Auf die toeben uns zugekommene tieferschütternde Nachricht über das Ableben unseres sehr geliebten Bürgermeisters Herrn Dr. Neckermann



mann, erlaube mir im Namen meiner ganzen Familie unsere herzliche und aufrichtige Theilnahme an dem für die löbliche Stadtgemeinde so schmerzlichen und schweren Verlust eines würdigen und ehrenhaften Vorstehers hiemit auszudrücken.

Hochachtungsvoll zeichnet sich ergebenst  
Rudolf K u h n, Optm. i. R.

Graz, 21. Juni 1893.

An den löbl. Gemeinde-Ausschuß  
in Cilli.

Ein harter Schlag, dessen Tragweite noch gar nicht zu ermessen ist, hat die Stadt Cilli und das ganze Deutschthum im feirischen Unterlande getroffen, und bitte ich, mir zu gestatten, mein tiefstes Beileid hiemit auszusprechen. Mit dem Ausdrucke vollster Hochachtung

ergebenst

Hugo S k a l a  
Reichsrathsabgeordneter.

Hochgeehrter Herr Vicebürgermeister!

Das Hinscheiden Dr. Neckermanns, des langjährigen ausgezeichneten Bürgermeisters der Stadt Cilli, hat insbesondere auch in den Kreisen der deutschen Partei in Krain herzliche und aufrichtige Theilnahme hervorgerufen.

Dr. Neckermann hat sich zunächst um das Gemeinwesen, an dessen Spitze er so lange Zeit stand, große und vielseitige Verdienste erworben; derselbe war aber zugleich ein Mann von unermüdetem Ueberzeugungstreue, ein wackerer und mutiger Vorkämpfer für Deutschthum und Fortschritt. So bekennen wir in dem dahingeschiedenen einen hochverehrten Parteifreund, einen unermüdeten Streiter um gemeinsame hohe Güter, dessen Tod jederzeit ein schmerzlicher Verlust gewesen wäre, der aber um so beklagenswerther ist in der Gegenwart, wo diese Güter aufs äußerste gefährdet sind und es ein tüchtiges Zusammenwirken und der hingebenden Thätigkeit aller tüchtigen Männer bedarf, um dieselben zu schützen und zu halten.

Der Unterzeichnete ist sich deshalb bewußt, im Sinne aller Parteigenossen zu handeln, indem er im Namen und Auftrage des constitutionellen Vereines in Laibach hiemit das innigste, tief empfundene Beileid zum Ausdrucke bringt. Empfangen Sie, sehr geehrter Herr Vicebürgermeister, bei diesem Anlasse zugleich die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

Laibach, 20. Juni 1893.

Für den constitutionellen Verein:  
Dr. Adolf S c h a f f e r,  
J. B. Obmann.

Euer Wohlgeborener!

Tief erschüttert von der Trauerkunde, komme ich, Ihnen und der ganzen Gemeinde-Vertretung der deutschen Stadt Cilli anlässlich des erlittenen, unerfesslichen Verlustes Ihres hochgeschätzten Bürgermeisters und Ehrenbürgers Herrn kais. Rath Dr. Josef Neckermann meine innigste, aufrichtigste Theilnahme auszudrücken.

Was der heimgegangene, hochverdiente, echt deutsche Mann für seine geliebte Vaterstadt und das ganze Land gethan, es läßt sich in Worten nicht wiedergeben, heute habe ich nur einen Wunsch: Cilli möge auch in der Folge treu zusammenstehen, und im Geiste Dr. Neckermanns fortwirken.

Indem ich Sie nochmals meiner innigsten, aufrichtigsten Theilnahme versichere, zeichne mich hochachtend Euer Wohlgeborener  
Vinzenz S t ö r l,

steierm. Landes-Liquidator sammt Frau.  
Graz, 21. Juni 1893.

Hochgeehrter Gemeinde-Ausschuß der Stadt Cilli!  
Meine herzliche und innige Theilnahme an dem schweren Verluste Ihres theuren Bürgermeisters!

Aber nicht nur die Stadt Cilli, auch das ganze Land wird im verbliebenen Freunde und treuen Genossen das Vorbild deutscher Art und Thatkraft erkennen!

Es thut mir leid, zur Leichenfeier nicht erscheinen zu können; ein hartnäckiges Fieber hält mich schon seit dem Landtagschlusse im Bette.

Ich verharre mit treudeutschem Gruße Ihr  
ergebener

Dr. K o s t e c k  
Landtagsabgeordneter.

Ich spreche dem löblichen Gemeinde-Ausschuße der Stadt Cilli mein aufrichtigstes Bedauern aus ob des genöthig schwer zu ersehenden Verlustes ihres verdienstvollen langjährigen Bürgermeisters und Vertreteres im feirischen Landtage, dem ich zeitlebens als treuer College das beste Andenken bewahren werde.

Hochachtungsvoll

Franz E n d r e s.

Löblicher Gemeinde-Ausschuß!

Gerade von meiner Carlsbader Cur zurückgekehrt, finde ich die traurige mich tief erschütternde Mittheilung von dem Ableben meines Collegen und alten Freundes Dr. Neckermann. Ich kam wohl ermessen, welch unerfesslichen Verlust der löbliche Ausschuß und die Stadt Cilli erlitten, und bitte ich, auch von meiner Seite den Ausdruck des innigsten Beileides entgegen zu nehmen.

Graz, 21. Juni Abends.

Hochachtungsvoll ergebenst

Dr. S c h a f f e r.

Löblicher Gemeinde-Ausschuß!

Durch den Hingang des kaiserlichen Rathes Dr. Josef Neckermann wurde dem Lande, der Stadt Cilli, ein schwerer Verlust bereitet.

Groß sind die Verdienste, die er sich um beide erworben und lange wird daher auch die Erinnerung an ihn und sein Wirken lebendig bleiben.

Ein Muster an Pflichttreue, voll regsten Sinnes für die allgemeinen Interessen, theilnehmend an allem, was seine Mitbürger bewegte, stets bereit zu Rath und That, hilfsreich, edel und gut war er ein Beispiel für Viele, wert nachgeahmt zu werden.

Nirgends wird aber sein Verlust tiefer empfunden werden als an der Stätte seines Wirkens, in der Stadt, deren erster Bürger er durch eine lange Reihe von Jahren, für deren Wohl und Gedeihen er unermüdet besorgt war und die ihm so vieles zu danken hat.

Die gefertigte Kammer fühlt lebhaft mit den Verlust, den Land und Stadt durch den Tod dieses so hochverdienten Mannes erlitten und erlaubt sich daher dem löblichen Gemeindeausschuße ihr innigste Bedauern auszudrücken.

Graz am 21. Juni 1893.

Die Handels- und Gewerbetammer

Der Vice-Präsident: Der Secretär:  
S i e b l. V. K l a z n e g.

An den löblichen Gemeinde-Ausschuß in Cilli. Angesichts des herben Verlustes, welchen die Stadt Cilli durch den Tod Ihres hochverdienten Herrn Bürgermeisters Dr. Josef Neckermann, der zugleich eine Fierde und feste Stütze des bedrängten Deutschthums in Untersteiermark jederzeit war, erlitten hat, beehrt sich die hochachtungsvoll gefertigte Kammer ihr innigstes Beileid auszusprechen mit der Versicherung, daß sie dem leider zu früh Verstorbenen stets ein treues Andenken bewahren wird.

Handels- und Gewerbetammer

Leoben am 21. Juni 1893.

Für den Präsidenten: Der Secretär.  
J. A n d r e s. J. B. D r. K u h l.

Löblicher Gemeinde-Ausschuß!

Die gefertigte Direction des culturhistorischen- und Kunstgewerbemuseums am Joanneum gestattet sich der Stadt Cilli aus Anlaß des Ablebens des hochverdienten Bürgermeisters, kais. Rathes Dr. Neckermann die wärmste Theilnahme an dem so schweren Verluste zum Ausdrucke zu bringen.

Auch unser Institut verlor an Dr. Neckermann, der allen culturellen Bestrebungen der Steiermark das lebhafteste Interesse entgegenbrachte und der für den Ausbau des Joanneums stets auf das wärmste und überzeugend eintrat, einen treuen Freund, einen eifrigen Förderer!

Graz 21. Juni 1893.

Der Director des steierm. culturhistorischen- und Kunstgewerbemuseums  
Prof. K. L a c h e r.

St. Leonhard in St. am 21. Juli 1893.

Löbliches Stadtamt!

Aus Anlaß des Ablebens des hochverdienten Bürgermeisters Herrn Dr. Josef Neckermann spricht der ergebenst gefertigte k. l. Bezirksrichter sein aufrichtiges Beileid aus.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr gebener  
Anton M o r o c u t i.

Nömerbad am 21. Juni 1893.

An den löblichen Gemeinde-Ausschuß der Stadt Cilli!

Danke für die Erinnerung mir ein Parte über den Tod Ihres hochverdienten Herrn Bürgermeisters Dr. Josef Neckermann überschickt zu haben und verbinde damit mein Beileid.

Achtungsvoll dero gebener  
U r b a n, J.-M.-L.

Salzach am 22. Juli 1893.

Er. Wohlgeborenen Herrn Bürgermeister-Stellvertreter Stiger von Cilli!

Da ich bei dem gestrigen Leichenbegängnisse hiezu keine Gelegenheit gefunden habe, erlaube ich mir nachträglich dem löblichen Gemeinde-Ausschuße der Stadt Cilli meine herzliche Theilnahme an dem schweren Verluste auszusprechen, welchen derselbe durch den Tod des hochverdienten und ebenso geachteten Bürgermeisters Herrn Dr. Neckermann erlitten hat und den Alle diejenigen aufrichtig mitempfinden werden, welche dem bisherigen und ferneren Aufblühen der Stadt, gleich mir ein warmes Interesse entgegenbringen.

Ich benütze die Gelegenheit Sie meiner Hochachtung zu versichern und zeichne  
Baron Carl P u t h o n.

Hochgeehrte Gemeindevertretung der Stadt Cilli!

Im Namen und Auftrage der hiesigen Stadtgemeindevertretung bringe ich hiemit über den großen schmerzlichen Verlust, welchen die Stadt Cilli durch das Hinscheiden ihres braven geliebten Bürgers, treuen Rathgebers und langjährig bewährten Führers, des Bürgermeisters Herrn Dr. Josef Neckermann erlitten hat, das innigste Beileid und das tiefste Bedauern zum Ausdrucke.

Kadkersburg 21. Juni 1893.

Der Bürgermeister:  
K i t t e r.

### Drahtnachrichten.

Mahrenberg. Am Sarge Neckermanns trauert auch die Marktgemeinde Mahrenberg und sendet den braven deutschen Bürgern im Samthal ihre innigste Theilnahme.  
L a n g e r.

Luttenberg. Tieferrgriffen trauern die Deutschen Luttenbergs um Cillis besten Bürger und beklagen den Verlust des unerfesslichsten treuesten Wächters deutscher Sprache und Sitte im Unterlande. Legten Gruß und Dank dem edlen Todten von den Deutschen Luttenbergs.

Friedau. Die Stadt Friedau drückt ihr Beileid aus wegen des Todes des hochverehrten Bürgermeisters Dr. Neckermann.  
K a b a.

Kadkersburg. Bedauere ob verspätetem Telegramme zur Leichenfeier nicht mehr aus Kadkersburg einzutreffen mit inniger Theilnahme am Verluste unseres theueren Neckermann, des langjährigen Landtagscollegen.  
F a c e l b e r g.

Sagrado. Mein tiefgefühltes Beileid zu dem schweren Verluste, den Cilli durch Neckermanns Tod erlitt.

Graf M o n t e c u c o l i.

Paris. Erlaube mir mein aufrichtigstes Beileid an dem Ableben ihres verehrten Bürgermeisters, an dem Steiermark einen ausgezeichneten Patrioten und wie alle einen lieben Collegen verlieren, auszusprechen. Bedauere endlich durch meine Abwesenheit im Auslande an der Theilnahme am Leichenbegängnisse verhindert zu sein.

Graf K o t t u l i n s k y.



Außerdem haben der Stadtgemeinde ihr Beileid ausgedrückt: Der Landesarchiv-Director Regierungsrath v. Zahm, der k. u. k. Kammerfourier Karl Pusch und der Conceptspraktikant Dr. Ernst Poiger.

### Beileidestundgebungen für die Hinterbliebenen.

**Graz.** Hochgeehrte Frau! Namens des Vertrauensmänner-Collegiums der Deutschen Steiermarks spreche ich anlässlich des schweren Verlustes Ihnen und Ihren Angehörigen das innigste Beileid aus. Möge Ihnen das Bewußtsein, daß viele Tausende mit Ihnen am Sarge des besten Mannes trauern und die deutsche Bevölkerung der Steiermark dem Heimgegangenen als einen ihrer hervorragendsten Führer und treuesten Gefinnungs-Genossen ein unvergänglichliches Andenken bewahren wird, wenigstens einen kleinen Trost in dem großem Leide gewähren.  
Alexander Koller,

Obmann des Vertrauensmänner-Collegiums der Deutschen Steiermarks.

**Graz.** Zu den höchst betrübenden Hinscheiden Ihres hochverdienten Gemahls erlaubt sich Ihnen, gnädige Frau, und Ihrer ganzen Familie wärmstes Beileid auszusprechen.  
Landesausschuß-Beisitzer  
Graf Attmés.

**Graz.** Genehmigen die Versicherung innigster Theilnahme, ich betrauerne im Dahingegangenen einen lieben, unvergesslichen Freund, gleichzeitig bitte ich um Entschuldigung, daß ich in Folge unaufschiebbarer Geschäfte es mir versagen muß, an der Beerdigung theilzunehmen.  
Dr. Wannisch.

**Kann.** Ihr herzlichstes Beileid anlässlich des Hinscheidens ihres unvergesslichen Freundes sprechen aus  
Gustav Delcott, Eduard Peschke.

**Graz.** Im Namen der Redaction des „Graz'er Tagblatt“ bitte ich Sie, gnädige Frau, anlässlich des schmerzlichen Verlustes, den Sie erlitten, den Ausdruck des tiefsten Beileides genehmigen zu wollen.  
Dr. Robert Wirthalm.

**Wien.** Selbst von tiefster Trauer über den Verlust dieses edlen Mannes und wahren Freundes ergriffen, tann ich Ihren unglücklichen Schmerz ermessen und drücke Ihnen und Ihren Söhnen mein innigstes Beileid aus.  
Foregger.

**Kapsenberg.** Dir, Deiner geehrten Frau Mama und Brüdern meine herzlichste Theilnahme zum Verluste des besten Vaters und bravsten Mannes.  
Lenko.

**Graz.** Tief ergriffen von der traurigen Kunde, bringen wir unser aufrichtigstes innigstes Beileid ob des schweren, unersehlichen Verlustes Ihres hochgeschätzten Herrn Gemahls, des entschiedenen Vorkämpfers deutscher Sache im Unterlande.  
Binzeng, Elise Mörzl.

**Schänlein.** Persönlich verhindert, erlaube ich mir auf diesem Wege mein tiefstes Beileid auszudrücken.  
Dr. Lichtenegger.

**Schänlein.** Tiefstes Beileid über den unersehlichen Verlust drückt aus  
Familie Woschnagg.

**Marein (Mürztal).** Meine innigste Theilnahme an dem unersehlichen Verluste Ihres Gatten und meines verehrten Freundes und Kollegen bitte ich entgegen zu nehmen.  
Mlois Pösch, Abgeordneter.

**Weitenstein.** Anlässlich des schmerzlichen Verlustes, welcher Sie und das Land Steiermark getroffen, spreche ich Ihnen in meinem und im Namen meines Hauses, welches in dem Verstorbenen einen vieljährigen, erprobten Freund ehrte, unsere innigste Theilnahme aus.  
Mulleu.

**Marburg.** Mein herzlichstes Beileid möge das Bewußtsein, daß der Hingang des Verewigten nicht nur in seiner Heimatstadt und in

Steiermark, sondern von allen Deutschen in Oesterreich auf das tiefste betrauert wird, Ihnen und Ihren Angehörigen zum erhebenden Troste gereichen.  
Dr. Eduard Glantschnigg.

**Marburg.** Tief erschüttert durch das Ableben meines werthen Freundes und Studien-genossen, sage ich Ihnen und Ihrer werthen Familie mein innigstes Beileid.  
Dr. M. Reiser.

**Graz.** Tiefstes, innigstes Beileid von Familie Jaskl.

**Kindberg.** Bitte Ausdruck tiefgefühltester Theilnahme entgegenzunehmen. Dem edlen Freunde unverlöschliches Andenken. Dem kerndeutschen Manne Ehr und Preis in Ewigkeit!  
Anton Fürst.

Der Verein Südmart hat seiner Theilnahme durch das nachstehende Beileidsschreiben an die Witwe des Verstorbenen Ausdruck gegeben:

Hochgeehrte gnädige Frau!  
Es ist die Trauerkunde von dem Hinscheiden Ihres allverehrten Herrn Gemahls zu uns gedrungen.

Diese Botschaft hat uns schmerzlich berührt und aufs tiefste ergriffen; denn wie Sie und Ihre Lieben in dem zu früh Verbliebenen den treubeforgten Familienvater betrauern, so empfinden wir Schmerz um den unermüdeten und unerschütterlichen Vorkämpfer in dem schweren Kampfe für die Erhaltung unseres Vätererbes, für das wirtschaftliche Wohl unserer Stammesgenossen in der hartbedrängten Ostmark.

Im Hinblick darauf muß namentlich der Verein Südmart, der sich die Erhaltung der deutschen Scholle in unseren Alpenländern und die wirtschaftliche Unterstützung und Kräftigung ihrer deutschen Siebler zur Aufgabe gesetzt hat und dessen Vorstandsmitglied Herr Dr. Josef Neckermann seit der Gründung des Vereines war, den Hingang des nunmehr Verewigten tief betrauern.

Empfangen Sie deshalb, hochgeehrte gnädige Frau, den Ausdruck unserer innigsten Theilnahme an dem unersehlichen Verluste, den Sie und Ihr Haus erlitten, an dem schweren Leide, das Sie betroffen hat, und genehmigen Sie die Versicherung, daß wir Ihrem Herrn Gemahl, dem verdienstvollen Führer der Deutschen in der unbroschten Grenzfestung Cilli, stets ein dankbares Andenken bewahren werden.

Mit vollster Hochachtung  
Die Vereinsleitung.

Brieflich haben den Hinterbliebenen ferner ihre Theilnahme kundgegeben: Der Turnrath des Cillier Turnvereines, der Marburger Männergesangverein, der Landtagsabgeordnete Kallenegger, sowie die Herren Baron Hackelberg, Prof. Dr. Pommer, Hofrath Dr. Leitmaier, Statthaltereirath Stadler, Karl Mathes, Abg. Dr. Kobbeck, Hofrath Tunner (Leoben) und die Leitung der Tagespost.

Außerdem sandten Trauerkundgebungen an die Familie: D. Carneri, der Rector der Universität in Graz, Prof. Dr. Schlager, die Abgeordneten Forcher, Ludwig, Skala, Dr. Kofoschinegg, Fürst, Köberl und Mayr; ferner Herr Prof. Marek (Ehrenbürger von Cilli), Prof. Kumpf, Dr. Wunder, Dr. Wolffhardt, Dr. Weitlof, Dr. v. Luschin, Sanitätsrath Dr. Schaffer, Dr. Tomschegg, Hofrath Mit. Glog, D. v. Lapp, die Statthaltereiräthe Dr. Laniner und v. Schießler, Sutter (Fürstenfeld), Mordorfer (Weiz), Refavar (Harberg), Oberbaurath Lindauer, Dr. F. Feil, Dr. v. Steyrer, Prof. Lacher, Hofrath Dr. v. Rezhaczek u. A.

Durch Abordnungen haben der Familie ihr Beileid ausgedrückt: Graz, Hochenegg, Lichtenwald, Pettau.

### Kranzspenden.

Außer den in der Sonderbeilage zur vorigen Nummer und den an anderer Stelle erwähnten, sind den Hinterbliebenen Dr. Neckermanns noch folgende Kranzspenden zugekommen:

Seinem verdienten Mitgliede Der Landes-sanitätsrath.

Krankenhaus Cilli seinem Ordinaris.

Gemeinde Weitenstein dem unvergesslichen Parteiführer.

Cillis Deutsche Rechtsanwälte dem verehrten Bürgermeister.

Dr. G. Wokann.

Dr. Wagner, Bezirkshauptmann.

Dem hochverehrten Freunde: Familie Stallner.

Dem hochverehrten, unvergesslichen Freunde Familie Wokann.

Seinem Mitgründer Der Deutsche Verein. Letzter Gruß dem lieben Freunde. Baron Moscon.

Oskar Urban.

Familie Jonerch.

Aus Hochachtung und Dankbarkeit Brüder Kallisch.

Dem unvergesslichen, unersehlichen Freunde Die Familie Foregger in Dankbarkeit und Treue.

Familie Mörzl.

Dem hochverdienten Abgeordneten der steiermärkische Landesausschuß.

Der letzte Gruß von den Gewerbetreibenden Cillis.

Ortsgruppe Südmart: dem einstigen Vorstande.

Letzte Grüße: Dr. Bergmann.

Der Marburger Männergesangverein seinem Ehrenmitgliede.

Dem hochverdienten Bürgermeister von Cilli Die Landeshauptstadt Graz.

Letzter Gruß: Familie Jeschonnig.

Raimund und Sophie Globočnik aus Berehrung.

Dem treuen Freunde die Familie Dr. Langer.

Letzter Gruß: Familie Ritter Ulich.

Siger.

Kossár

und einzelne Kränze ohne genaue Bestimmung.

Folgende Kranzschleifen bezw. Aufschriften wurden im Geschäfte des Herrn Karbenz in Cilli angefertigt:

Seinem vieljährigen lieben Mitgliede der Cillier Aerzterverein.

Letzter Gruß. Familie Bergmann.

Dem bewährten Freunde. Familie Wogga.

Von der dankbaren Familie Kupferschmied.

Ihrem hochverehrten Bürgermeister Die Stadtamtsbeamten.

Der Lehrkörper der städt. (Bürger)schule Mädchen-schule.

Casino-Verein Cilli.

Der letzte Gruß der Gewerbetreibenden Cillis.

Freiwillige Feuerwehr Cilli.

Der Deutsche Verein seinem Mitgründer.

Familie Doctor Stepischnegg.

Veteranen-Verein Cilli.

Die Landesbürgerlichen Schüler ihrem Schützer.

Cillis deutsche Rechtsanwälte dem verehrten Bürgermeister.

Dem allverehrten Gründer des Stadtverschönerungs-Vereines.

Letzter Gruß Familie Regula.

Letzter Gruß Familie Jeschonnig.

Aus Verehrung — Raimund und Sophie Globočnik.



## Trautenau.

Wien, am 22. Juni 1893.

Das Ministerium beabsichtigt nach übereinstimmenden Meldungen, dem Reichsrathe im Herbst eine Gesetzesvorlage zu unterbreiten, durch welche die Regierung berechtigt werden soll, ohne landtägliche Gutachten Bezirksgerichte und Gerichtshöfe erster Instanz zu errichten, falls ein Landtag das ihm abverlangte Gutachten ausdrücklich oder thatsächlich verweigert. Die Novelle, um welche es sich handelt, würde sich auf das Gesetz vom 11. Juni 1888, betreffend die Organisierung der Bezirksgerichte, sowie auf das Gesetz vom 26. April 1873, betreffend den Vorgehens bei Aenderungen in den Sprengeln der Gerichtshöfe erster Instanz beziehen. § 2 des Gesetzes über die Organisation der Bezirksgerichte lautet nämlich: Wo die Orts- und Verhältnisse es erweisen, kann der Justizminister nach eingeholtem Gutachten des beteiligten Landtages im Verordnungswege Gemeinden oder Gutsgebiete anderen Bezirksgerichtsprengeln zuweisen, ausgedehnte Bezirksgerichtsprengel abtheilen, Bezirke vereinigen oder eine Aenderung der gegenwärtigen Amtshilfe verfügen. In ähnlicher Weise verfügt § 1 des Gesetzes vom 26. April 1873: Aenderungen in der Territorial-Abtheilung der Sprengel der Landes-, Handels- und Kreisgerichte durch Ausschreibung oder Zuweisung einzelner Bezirksgerichte und durch Vereinigung bestehender oder Errichtung neuer Gerichtshöfe können auf dem Verordnungswege nur nach Einholung oder Entgegennahme des Gutachtens des Landtages erfolgen.

Das officöse Fremdenblatt meint dazu, die Vorlage würde das Recht des Landtages auf Errichtung eines Gutachtens bei Anlegung neuer Gerichte auch fernerhin wahren, aber für den Fall der Weigerung des Landtages, ein solches zu erlassen, wie auch für den Fall seiner Behinderung, die Ermächtigung zu erteilen, administrativ vorzugehen. Mit diesem Anti-Obstructionsgeetze werde eben jenes legale Mittel gefunden sein, das die Regierung in die Lage versetzen kann, die Abgrenzungsaction fortzuführen, auch wenn die Jungstschachen die Verhandlungen des Landtages stören sollten. Dann werde es freilich auch keinerlei Rechtsbedenken mehr geben. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß dieses Mittel, das ein für allemal einer Streusandbühnenpolitik alle Möglichkeit des Erfolges benimmt, ihnen willkommen sei. Man werde übrigens recht bald auch darüber volle Gewißheit haben.

Daß ein so außerordentlicher Optimismus nicht begründet ist, möchten wir schon heute behaupten, und es will uns scheinen, daß das Vaterland viel richtiger die Situation erfährt, indem es bemerkt, es gäbe sich keinem Zweifel darüber hin, daß sich für eine die Verordnungs-gewalt des Landtages aufhebende Novelle keine Mehrheit im Reichsrathe zusammenschweißen lasse. Wir würden also, schreibt das feudale Blatt, im Herbst wieder genau auf denselben Punkte angelangt sein, auf dem wir uns heute befinden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Vaterland Recht behält, denn der von der Regierung eingeschlagene Weg ist ein Umweg und man muß sich wirklich fragen, warum sie denn in die Ferne schweift, wenn das Zweckmäßige so nahe liegt. Und die zweckmäßigste Antwort auf den jungstschachischen revolutionären Aufschlag war und ist die Abgrenzung des Trautenauer Bezirkes im Verordnungswege. Selbst wenn Alles glatt abläuft, was bei den jetzigen ungewissen Mehrheitsverhältnissen des Hauses zwar nicht sicher ist, wird ein Zeitraum von beinahe einem Jahre verstreichen, ehe den Deutschböhmern ihr Recht wird. Wenn dies die erste Geduldprobe wäre, die man von den Deutschen verlangt, so ließe sich darüber reden. Man hat aber deren schon so viele und so unausgesetzt von ihnen gefordert, daß man in die Eignung des vorgeschlagenen Auskunftsmittele eine nervenberuhigende, niedererschlagende Wirkung zu üben, sehr große Zweifel setze. Die Regierung sollte nicht übersehen, daß Trautenau nur der Tropfen war, der den Becher überfließen machte. Ange-

füllt aber war er schon längst bis an den Rand mit Unlust und Erbitterung über die unausrichtige, jeder politischen Folgerichtigkeit entbehrende Haltung der Regierung. — n.

## Aus Stadt und Land.

Gilli, am 24. Juni, 1893

**Der Herausgeber** der Deutschen Wacht tritt diesertage einen kurzen Erholungsurlaub an. Für die Zeit seines Fernbleibens hat sich Herr Otto Ambrositsch freundlichst bereit erklärt, die Geschäfte der Schriftleitung zu übernehmen. Alle für die Deutsche Wacht bestimmten Sendungen können auch beim Verwalter, Herrn W. Dechs (Hauptplatz 4) oder in der Druckerei Rafusch (Hauptplatz 5) abgegeben werden.

**Ein Neckermann-Bildnis** von großer Aehnlichkeit und guter Durchführung ist aus dem Atelier Juste (Martini) hervorgegangen. Das Bild zeigt den Verstorbenen im besten Mannesalter, mit heiterem Gesichtsausdruck. Die Brust ist mit dem Franz-Josefs-Orden geschmückt.

**Der Trauerzug** für Dr. Neckermann ist vom Gillier Photographen, Herrn D. Lenz in einem wohlgehenden Bilde aufgenommen worden, das eine bleibende Erinnerung an die großartige Leichenfeier bildet.

**Sonnenfeier.** Trotz des ungünstigen Wetters leuchteten gestern von allen Höhen in der Umgebung Gillis die Feuer zum Feste der Sonnenwende. Eine Plauderei über diesen uralten Germanenbrauch, die für unsere heutige Nummer vorbereitet war, kann leider wegen Ueberfülle an Stoff keine Aufnahme finden.

**Der Gillier Arztverein** hat zur Wahl in die Aezte kammer für die Stadt Gilli und die politischen Bezirke Gilli, Rann und Windisch-Graz einstimmig Herrn Dr. Hoisel als Delegierten und Herrn Dr. Schwab als dessen Stellvertreter vorgeschlagen.

**Herr Erzherzog Ferdinand**, der in seiner Eigenschaft als Pionier-Hauptmann am Dienstag nach Gilli gekommen ist, hat wiederholt die Hausbaum'sche Badeanstalt besucht und sich über die erquickende und belebende Wirkung des Sanna-bades in lobendster Weise ausgesprochen. — Am Freitag wurde es, nachdem der Erzherzog um 7 Uhr abends die Hauptmahlzeit im Garten des Gasthofs zum Erzherzog Johann eingenommen hatte, einem Gedächtniskünstler mit Frau und Kind gestattet, einige Proben seiner Kunst abzulegen. Erzherzog Ferdinand zeigte sich von den wirklich erstaunlichen Leistungen sehr befriedigt.

**Personalnachricht.** Zeitungs-Nachrichten zufolge wird der Theaterberichterstatler der Boffischen Zeitung, Dr. Richard Fellner in Kürze Berlin verlassen, und nach Wien zu übersiedeln, wohin er als Dramaturg an das Deutsche Volkstheater berufen worden ist; doch wird von dort aus seine Mitarbeiterchaft der genannten Zeitung erhalten bleiben. Richard Fellner, ein geborner Grazer, hat sich zuerst durch sein vortreffliches Werk über Immermanns Theaterleitung in Düsseldorf in literarischen Kreisen auf das vortheilhafteste bekannt gemacht. Vor seiner definitiven Uebersiedlung wird der Schriftsteller mit seiner Gattin Anfangs Juli auf Sommerfrische nach Gilli kommen und einige Zeit hier verweilen.

**Im Waidbau** feiert heute Abend, wie schon gemeldet, eine Hauptversammlung des Gillier Stadtverschönerungsvereines abgehalten.

**Aufruf!** Der Stadtrath von Pettau hat den Beschluß des steiermärkischen Lehrerbundes zu Admont, die nächste Bundesversammlung in Pettau abzuhalten, mit großer Freude begrüßt. Am 28. Mai l. J. hat sich nun unter dem Zusammenwirken mehrerer Körperschaften und Vereine und im Einverständnisse der Bundesleitung ein Ortsauschuß gebildet, welcher nach Besorgung der Vorarbeiten des Lehrertages hiemit nicht nur die Bundesmitglieder, sondern auch alle Lehrerinnen und Lehrer des Heimatlandes nebst allen Freunden der Schule überhaupt zur Theilnahme an der am 13. und 14. September 1893 in Pettau

tagenden 18. Hauptversammlung des steiermärkischen Lehrerbundes freundlichst einladet. Der Ortsauschuß ist hiebei zur Ueberzeugung gelangt, daß die Stadt Pettau befreit sein wird, den aus nah und fern hierherkommenden Bildnern der Jugend eine gastliche Stätte zu bereiten. Ihr Lehrer und Lehrerinnen, erscheint daher in großer Anzahl, um mitzuwirken an dem gemeinsamen Werke der Hebung unseres Volksschulwesens! Der Ortsauschuß ruft schon heute allen, die am 13. und 14. September 1893 an den Beratungen des Lehrertages in den Mauern der alten Römerstadt Pettau theilnehmen werden, ein herzlich „Willkommen“ zu! Für den Ortsauschuß der 18. Hauptversammlung des steiermärkischen Lehrerbundes im diesjährigen Vororte Pettau am 21. Juni 1893. Vorsitzender: Ernst C. L., Bürgermeister. Stellvertreter: Hans Schanet, Gymnasial-Director und Stadtschulinspector. Schriftführer: Hans Lackner und Franz Köschning. — Anmeldungen wollen bis 15. August l. J. an den hiesigen Ortsauschuß gerichtet werden und es ist zur Vereinfachung der Bearbeitung das gleichzeitige Anmelden aller Teilnehmer aus einem Schulorte wünschenswert, damit denselben dann auch unter dieser Adresse die Theilnehmerkarten zugesandt werden können. Die Anmeldung hat Namen, Stand, Wohnort, Poststelle und die Angabe zu enthalten, ob Freiquartier oder ein zu bezahlendes Quartier gewünscht wird. Auch weitere Wünsche können Ausdruck finden und jede Anfrage wird schnellstens erledigt werden. Plan und Ordnung der Festtage, so wie die von den Eisenbahnen zugestandenen Begünstigungen werden später bekannt gegeben werden.

**Radwettfahren.** Der Marburger Radfahrer Club Schwaben, veranstaltet am 9. Juli 1893 in Marburg ein Internationales Radwettfahren. Die Festordnung ist folgende: Samstag, 8. Juli 1893. Abends 8 Uhr: Empfang und Begrüßung der Gäste im Clublocaie des Marburger Bicycle-Club (Hotel Stadt Wien). Sonntag, 9. Juli 1893. Vormittags 10 Uhr: Gemüthliches Beisammensein im Garten der Restauration des Herrn A. Göß. Zwanzige Mittagessen. Nachmittags präcise 1/2 2 Uhr: Zusammenkunft sämmtlicher Radfahrer im Hotel Meran (Bundesgasthaus). Auf-fahrt zur Rennbahn. 3 Uhr: Beginn des Wett-fahrens. Nach dem Wettfahren: Concert mit Preisvertheilung im Kreuzhof. (Festabzeichen, welche zum Besuche des Rennens und der übrigen Festlichkeiten berechtigen, sind für Mitglieder von Radfahrvereinen, Bundesmitgliedern, zum Preise von 50 Kreuzer bei Herrn A. Heu, Herrengasse, in Marburg erhältlich). Die Wett-fahrdordnung lautet: I. Gastesfahren mit Vorkabe. Strecke 2000 Meter = 6 Runden. Offen für Mitglieder von Radfahrvereinen, welche innerhalb Steiermarks domicilieren. — Nur Straßen-räder. 3 Ehrenpreise. Einfaß 4 Kronen. II. Meisterchaftsfahren des M. R. C. Schwaben. Strecke 2000 Meter = 6 Runden. Offen für Mitglieder des genannten Vereines. Der Sieger erhält den Titel: Meisterfahrer des M. R. C. Schwaben für das Jahr 1893. — Nur Straßen-räder. 2 Ehrenpreise. Einfaß 2 Kronen. III. Internationales Hochrad-Hauptfahren. Strecke 5000 Meter = 15 Runden. Offen für Mitglieder eines Amateur-Radfahr-Vereines. — Rennräder 3 Ehrenpreise. Einfaß 6 Kronen. IV. Nierderrad-Neulingsfahren. Strecke 2000 Meter = 6 Runden. Offen für Mitglieder sämmtlicher Rad-fahrvereine Marburgs, welche bis zum Renn-nungstage bei öffentlichen Bahnrennen noch kein n Preis gewonnen haben. — Nur Straßen-räder. 3 Ehrenpreise. Einfaß 4 Kronen. V. Inter-nationales Nierderrad-Hauptfahren. Strecke 10.000 Meter = 30 Runden. Offen für Mit-glieder eines Amateur-Radfahr-Vereines. — Rennräder. 3 Ehrenpreise. Einfaß 6 Kronen. VI. Hauptfahren der Stadt Marburg. Strecke 5000 Meter = 15 Runden. Offen für sämmt-liche Herrenfahrer Marburgs. — Nur Straßen-räder. 3 Ehrenpreise. Einfaß 4 Kronen. VII. Internationales Zweieniederabfahren mit Vor-gabe. Strecke 2000 Meter = 6 Runden. Offen für Mitglieder eines Amateur-Radfahr-Vereines.



— Dem ersten Paare je eine große, dem zweiten Paare je eine kleine silb. Medaille. Einjaz per Paar 8 Kronen. VIII. Herrenfahren. Strecke 1000 Meter = 3 Runden. Offen für Mitglieder sämtlicher Radfahrvereine Warburgs, welche das 35. Lebensjahr überschritten haben. — Nur Straßenräder. 2 Ehrenpreise. Einjaz 4 Kronen. IX. Internationales Vorgabefahren. Strecke 3000 Meter = 9 Runden. Offen für Mitglieder eines Amateurradfahrvereines. 3 Ehrenpreise. Einjaz 6 Kronen. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des Deutschen Radfahrer-Bundes. Bei sämtlichen Rennen außer III. und V. sind auch Straßenräder im mindesten Gewichte von 16 Kilogramm für Hoch- und Niederräder zulässig. Nebst den Nennungsbogen ist zugleich der Einjaz beizufügen, da Nennungen ohne solchen nicht berücksichtigt werden. Bei telegraphischen Nennungen muß mit der nächsten Post der Betrag einlaufen. Die Reihenfolge der Rennen wird beibehalten. Sämtliche Auffragen sowie Nennungen sind an Herren W. Fuchs, Magdalena-Vorstadt, Warburg a. D. zu richten. Nennungs-Anfang 28. Juni 1893, Schluß: 5. Juli 1893, 8 Uhr abends. Die Rennbahn steht den Gemeldeten vom Nennungs-Schlusse an zur Verfügung.

**Bade und Sommerfrischen.** Rohitsch-Sauerbrunn bis 19. Juni 393; Neubaus bis 18. Juni 200 Personen.

**Jahr- u. Viehmärkte in Steiermark.**

Am 27. Juni: Fürstentfeld, Wochenmarkt für Getreide und andere landwirtschaftliche Producte. — St. Lorenzen am Draufelde (Bez. Pettau), J. u. B. — Am 28. Juni: Graz, Getreide-, Heu-, Stroh-, Loden- und Kohlenmarkt am Gries-, Holzmarkt am Dietrichstein-Platz, Hornviehmarkt nächst dem Schlachthause. — Feldbach, J. u. B. — Pettau, Wochenmarkt. — Mann, Bez. Pettau, Schweinemarkt. — Am 29. Juni: Gamlsitz, Bez. Leibnitz, J. — Geistthal, Bez. Voitsberg, Kräm. — Mönichwald, Bez. Vorau, J. — Ober-Radfersburg, J. — St. Peter, Bez. Leoben, J. — Am 30. Juni: Graz, Viehmarkt nächst dem Schlachthause. — Gamlsitz, Bez. Leibnitz, B. — Kaloobje (Bez. Cilli) J. u. B. — Ober-Radfersburg, J. u. B. — Olmje, Bez. Drauzug, J. u. B. — St. Peter, Bez. Umgeb. Graz, J. u. B. — Pettau, Wochenmarkt. — Bischofsdorf, Bez. Gleisdorf, J. u. B. — Reichenb urg (Bez. Eichenwald) J. u. B. — Ketschach (Bez. Gonobitz) J. u. B. — Ternoweh, Bez. Pettau, J. u. B. — Unter-Pulsgau, Bez. W.-Feitritz, J. u. B. — Am 1. Juli: Graz, Getreide-, Heu-, Stroh-, Loden- und Kohlenmarkt am Gries-, Holzmarkt am Dietrichstein-Platz. — Am 2. Juli: Kofler, Bez. Deutsch-Landsberg, Kräm. — Lafnitz, Bez. Hartberg, J. — St. Marein am Pölsbach, Bez. Umgeb. Graz, J. u. B. — Am 3. Juli: Aflenz, J. — Aussenhof, Bez. Hartberg, H. — Garraach, Bez. Weiz, Kräm. — Gleisdorf, J. u. B. — St. Ilgen am Turial, Bez. Windischgraz, J. u. B. — Lafnitz, Bez. Hartberg, J. u. B. — Lignitz, Bez. Voitsberg, J. u. B. — Warburg, B. — Mispitz, Windischgraz, J. u. B. — Neustift, Bez. Pettau, B. — Oppenberg, Bez. Kottenmann, Kräm. — Petros-witzsch (Bez. Cilli) J. u. B. — Polenschnag, Bez. Pettau, B. — Pusterwald, Bez. Oberzeiring, J. — Kemnitz, Bez. Mahrenberg, J. u. B. — Einsiedl, Bez. St. Marein, J. u. B. — Wilton, J. u. B. — Am 4. Juli: Eisbach bei Rein, Bez. Umgeb. Graz, J. u. B. — Fürstentfeld, Wochenmarkt für Getreide und andere landwirtschaftliche Producte. — Windisch-Hartmannsdorf, Bez. Gleisdorf, J. u. B. — Hochenegg (Bez. Cilli) B. — Hörbing, Bez. Deutsch-Landsberg, B. — Warburg, J. — St. Peter am Ottersbach, Bez. Mureck, J. u. B. — Podplatt, Bez. Rohitsch, J. u. B. — Radfersburg, B. — Niez, Bez. Oberburg, J. u. B. — Salbenhofen, Bez. Mahrenberg, J. u. B. — Unter-Kostreinitz, Bez. Rohitsch, J. u. B. — Videm, Bez. Mann, B. — Am 5. Juli: Graz, Getreide-, Heu-, Stroh-, Loden- und Kohlenmarkt am Gries-, Holzmarkt am Dietrichstein-Platz. — Pettau, B. u. Wochenmarkt.

**Zermischtes.**

**Die Unfallversicherung und die Deutsche Zeitung.** Die Vorteile der Unfallversicherung bringt ein Ereignis so recht deutlich zur allgemeinen Ueberzeugung, über das die Wiener Deutsche Zeitung berichtet. Bei einer Tanzunterhaltung in Korneuburg wurde der Lehrer Ignaz Zimmermann durch einen scheinlichen Zufall an die Ecke einer Treibenz, so heftig gestoßen, daß er einen Rippenbruch erlitt und nach kurzem schweren Leiden starb. Dieser plötzliche Tod infolge eines Unfalles bei einer harmlosen Tanzunterhaltung zeigt, daß es für jeden Bürger, vor allem für jeden Familienvater Pflicht ist, sein Leben gegen Unfälle zu versichern. Der Witwe des Herrn Zimmermann ist durch die Vorrichtung ihres Mannes eine materielle Unterstützung in schwerer Heimlichung zu Theil geworden. Herr Zimmermann war nämlich Abonnent der Deutschen Zeitung in Wien, die bekanntlich für ihre Abonnenten und Einzelkäufer in wirklich gemeinnütziger Weise die Unfallversicherung einrichtet. Frau Zimmermann erhielt 2000 Kronen Unfallversicherungsbetrag binnen acht Tagen nach dem Tode ihres Mannes ausgezahlt. Es ist dies seit dem Vorjahre, seit der Einführung der Unfallversicherung für die Abonnenten der Deutschen Zeitung das zweitemal, daß die Deutsche Zeitung einen Unfallversicherungsbetrag zahlt. Jedenfalls ist die mit großen Opfern für die Deutsche Zeitung verbundene Art der Unfallversicherung mit dem Abonnement auf das Blatt das beste Mittel, die Idee der Unfallversicherung in Oesterreich volkstümlich zu gestalten.

**Schaumwein.** Der Johannisbeerwein liefert von allen Obst- und Beerenweinen den feinsten Schaumwein (Champagner). Das Herstellungsverfahren ist einfach und von jedem Laien ausführbar. Durch Gärung wird Zucker in Alkohol und Kohlensäure zerlegt, wobei sich Hefentheile auscheiden und zu Boden sinken. Wenn man jungen Wein auf Flaschen zieht, mit Zucker vermischt und eine geringe Quantität Hefe hinzusetzt, so wird innerhalb der Flasche im nicht zu kühlen Keller eine langsame Gärung stattfinden, ohne daß es der Kohlensäure bei luftdichtem Verschluss möglich ist zu entweichen. Sie wird vom Weine absorbiert (aufgelogen). Die Hauptsache ist, daß man Flaschen von starkem Glase am besten Champagner- oder Selterwasserflaschen verwendet und einen durchaus luftdichten Verschluss herstellt. Auch Bierflaschen mit sog. Patentverschluss sind sehr wohl zu benutzen. Das Verfahren ist folgendes: Man zapft klaren Wein auf Flaschen, jezt auf jede Flasche 10 bis 40 Gramm fein gepulverten Zucker und eine geringe Quantität (1/10 Theelöffel voll) Weinhefe zu, verorkt die Flaschen, verbindet die Kork mit Binsfaden und versichert sie mit Draht in Art der Selterwasserflaschen, verlackt sie und bringt sie in den Keller, wo sie bis zum Gebrauch stehend aufbewahrt werden. Die sich absetzende Hefe bildet einen Bodensatz. Beim Transportieren der Flaschen, Entorken und Einschenken muß man etwas vorsichtig verfahren, damit man den Wein wenigstens anfangs klar abschenken kann; der unterste Theil wird immer trübe ablaufen. Junge Weine, die völlig klar geworden sind, eignen sich zu Schaumwein, der in dieser Weise erzeugt wird, am besten. Mehr abgelagerte vergären meist schwerer und behalten den Zucker aufgelöst in sich. Der Alkoholgehalt darf nicht zu groß sein; am zweckmäßigsten beträgt er 9—10%. Die Menge des zuzusetzenden Zuckers richtet sich nach der Süße des Weines. Ist derselbe noch sehr süß, so jezt man pr. Flasche nur 10—20 Gramm zu; bei solchen, die fast keinen Zucker mehr enthalten, nimmt man etwa 40 Gramm. Bei kühler Keller-temperatur geht die Gärung in der Flasche nur sehr langsam vor sich. Will man das Verfahren beschleunigen, so muß man die Flaschen anfangs eine Zeit lang in eine Temperatur von ca. 15—18° R. bringen. Man stellt sie deshalb am zweckmäßigsten während der Sommermonate auf den Hausboden. Später müssen sie kühl lagern. Die Zeit der Ausblüthe richtet sich nach dem Alter des Weines und der Wärme

des Gährtraumes. Im Mai auf Flaschen genommene und anfangs warm gelagerte Weine sind meist im Spätherbst schon trinkbar. Lagern sie von Anfang an im Keller, so ist die Gärung meist nach einem Jahr noch nicht beendet. Wer sich über diesen Gegenstand, sowie über die Obst- und Beerenweinkelerei im allgemeinen und die des Johannisbeerweins im Besonderen genauer informieren will, den verweisen wir auf das bereits in 2. Auflage vorliegende Buch: H. Timm, Der Johannisbeerwein und die übrigen Obst- und Beerenweine. Dasselbe ist bei Eug. Ulmer in Stuttgart (Preis jeder, geb. 3 M.) erschienen und kann von jeder Buchhandlung, wie auch direct vom Verleger bezogen werden.

**Johannisbräuche.** Der Johannis-tag ist der Beginn des eigentlichen Sommers und dessen Haupt- und Lieblingsfest, das Fest der Sommersonnenwende, wie der Johannisstag in alten Zeiten hieß, ehe das Christenthum in unseren Gauen auftrat. Schon 506 n. Chr. wurde das Johannisfest gefeiert, und so blieb dem Volke erhalten, was ihm von Alters her heilig und theuer war, namentlich die Johannisbräuche, in denen Feuer und Wasser mit geheimnisvollem Zauber umgeben und durchflochten sind und ein förmliches Orakel bilden für Mann und Weib in allen Herzens- und anderen Angelegenheiten. Keine Kraft übertrifft die des Johannisfeuers, kein Wasser auf Erden hat die Kraft des Johanniswassers. Und was alles gibt es nicht zu holen in der Johannisnacht; Schätze, Wünschelrutten, wunderjame Blumen und Kräuter; die einen sagen und ver-rathen, was man zu wissen wünscht, und die anderen behahren vor allem Uebel des Leibes und der Seele, namentlich die Johannisblume und das Johanniskraut, welche gar vieles verkünden, was man sonst nicht alle Tage erfährt, und die das ganze Jahr beschützen gegen alles, was man zu fürchten hat. Aber suchen muß man den Johannisregen, und es verbleiben, ihn festzuhalten bis wieder Johannis kommt. Allgemein glaubt man, daß die Tage vor Johannis bis zu Michaelis das Wetter beherrschen:

Vier Tag vor Johann  
Zeigen allerweg an,  
Was wir bis Michel für Wetter han.  
Ober:  
Bier Tage vor Johann  
Jängis Wetter für den Sommer an.  
Gar zu heiß soll Johannis nicht sein, denn  
selbst Sommergerste könnte man vorher nicht  
loben:  
Vor Johannistag  
Keine Gerste man loben mag.  
Dagegen verlangt das Sprichwort einen  
feuchten Juni, indem es sagt:  
Vor Johannis bete um Regen  
Nach Johannis kommt er ungebeten.  
Am Johannistag selbst aber ist der Regen  
ein nicht gern gesehener Gast:  
Regnets auf Johannistag  
Ist's der Hefelmisse Plag.  
Regen auf Johann verdirbt den Wein und gibt  
kein Brot.  
Trifft auf Johann Regen ein,  
So wird der Ruzwachs nicht gedeihn.  
Dem Ruckel wird auf Johannis Schweigen  
geboten; denn: wenn der Ruckel noch  
lange nach Johannis schreit, wird's unfruchtbar und  
theuer. Wenn die Johanneswürmchen ungewöhnlich  
glänzen und leuchten, kann man sicher auf schön-  
es Wetter rechnen. Lassen sie sich bis zum  
Johannistage nicht sehen, so ist das ein Zeichen  
kalter, unfreundlicher Witterung. Stimmt!

**Um kräftige Bouillon sofort her-zustellen,** thue man ein frisches Eidotter, reichlich Salz, ganz wenig Muscatblüthe oder Muscat-nuß, eine halbe Pfennig groß frische Butter und einen halben Theelöffel Liebig Compagnys Fleisch-Extract in eine Tasse, verrühre dies gut und fülle nach und nach die Tasse mit 1/4 Liter kochendem Wasser. Statt der Butter dient auch Rindsmark, das man fein hackt und in dem zur Bouillon be-stimmten kochenden Wasser zehn Minuten lang kocht. Man füllt es durch ein Sieb auf das Fleischextract. Die so bereite Bouillon wird vorzüglich munden.





**G. Schmidl & Co., Cilli,**

empfehlen zu jeder Saison ihr gut assortirtes Lager von

**Tuch-, Current-, Manufactur-, Leinen-, Wirk-, Kurz- und Modewaren,**

sowie

**Nähmaschinen u. Bicycle**



in grösster Auswahl, bestes Fabrikat, zu sehr billigen Preisen. Auswärtige Commissionen werden prompt effectuirt und auf Wunsch Muster von sämtlichen Artikeln verabfolgt oder eingesandt.

Nähmaschinen u. Bicycle gegen monatliche Ratenzahlung.

**Nähmaschinen- und Bicycle-Reparaturen** werden von uns übernommen und durch unseren eigenen Mechaniker schnell, billig und bestens besorgt.

303-33

2 goldene, 13 silberne Medaillen



9 Ehren- und Anerkennungs-Diplome

**Kwizda's Restitutionsfluid**

Wasswasser für Pferde.

Preis einer Flasche ö. W. fl. 1.40.

Seit 30 Jahren in Hof-Marställen, in den grösseren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verrenkungen, Verstauchungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

Zu beziehen in den Apotheken und Droguerien. Man achte gefälligst auf obige Schutzmarke und verlange ausdrücklich

**Kwizda's Restitutionsfluid.**

HAUPT-DEPOT: 165-15

**Franz Joh. Kwizda,**

k. u. k. österr. u. kön. rumän. Hoflieferant, Kreisapotheker Kornuburg bei Wien.

Wer guten Kaffee zubereiten will, kaufe den echten

**Ölz-Kaffee.**

Ölz-Kaffee ist der beste und reinste Kaffee-Zusatz.

Ölz-Kaffee enthält keine Birnen, keine Rüben, keinen Syrup.

Zu haben in allen Specerei-Geschäften.

85-25

Reizende Muster an Privatkunden gratis u. franco.

Reichhaltige Musterbücher, wie noch nie dagewesen, für Schneider unfrankirt. Ich gebe keinen Nachlass von zweieinhalb oder dreieinhalb Gulden per Meter, auch keine Geschenke an Schneider, wie es von der Concurrenz auf Kosten der letzten Hand geschieht, sondern ich habe nur fixe und netto Preise, damit jede Privatkunde gut und billig kauft. Daher ersuche nur meine Musterbücher vorlegen zu lassen. Auch warne ich vor doppelten Preisnachlassbriefen der Concurrenz.

**Stoffe für Anzüge.**

Peruvian und Dorsing für den hohen Clerus, vorschrittsmässige Stoffe für k. k. Beamten-Uniformen, auch für Veteranen, Feuerwehr, Turner, Livré, Tuche für Billard und Spieltische, Wagenüberzüge, Loden, auch wasserdicht für Jagdrücke, Waschstoffe, Reise-Plaids von fl. 4 bis 14 etc.

Wer preiswürdige, ehrliche, haltbare, rein wollene Tuchwaare und nicht billige Feizen, die kaum für den Schneiderlohn stehen, kaufen will, wende sich an

**Joh. Stikarofsky in Brünn** (das Manchester Oesterreichs)

Grösstes Fabrikstachelager im Werthe von 1/2 Million fl.

Um die Grösse und Leistungsfähigkeit zu veranschaulichen, erkläre ich, dass meine Hand den grössten Tuchexport Europas, Fabrikation von Kammgarnen, Schneider-Zugehör und grosse Buchbinderei nur für eigene Zwecke, vereinigt. Um sich von Allem oben angeführten zu überzeugen, lade ich das P. T. Publicum ein, wenn es die Gelegenheit gestattet, die grossartigen Räume meines Verkants-Etablissements, in welchem 150 Menschen beschäftigt sind, zu besichtigen.

**Versandt nur per Nachnahme.**

Correspondenz in deutscher, böhmischer, ungarischer, polnischer, italienischer, französischer und englischer Sprache.

147-20

Seit dem Jahre 1868 bewährt

Berger's medicinishe

**THEERSEIFE**

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

**Haut-Ausschläge aller Art,**

insbesondere gegen chronische und Schuppenechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfermasse, Frost-bölen, Schweißfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Tätowirungen begreife man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die 6-er abgedruckte Schutzmarke.

Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's med. Theer-schwefel-seife** angewendet.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unentbehrliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Theerseife,** die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: Benzoseife zur Verfeinerung des Teints; Boraxseife gegen Wimmerla; Carbolsäure zur Glättung der Haut bei Blatternarben und als desinficirende Seife; Ichthyolseife gegen Rheumatismus und Gesichtsröthe; Sommerprosseuseife sehr wirksam; Tanninseife gegen Schwefelfuss und gegen das Ausfallen der Haare; Zahnpaste bestes Zahnreinigungsmittel. Man beachte stets Berger's Seifen, da es zahlreiche wirkungslose Imitationen gibt.

Fabrik und Hauptversandt: G. Hell & Comp., Troppau.

Prämirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

Depots in Cilli bei den Herren: Apotheker A. Mareek, J. Kupferschmid, Ferner in den Apotheken zu Rann, Wind-Feistritz und Wind-Landsberg, sowie in allen Apotheken der Steiermark. 270-12

**Daniel Rakusch**

Eisenhandlung in Cilli

empfiehlt

Kufsteiner Portland-Permoosser Portland-Trifaller Roman-Tüfferer Roman-Steinbrücker Roman-

**CEMENT**

Traversen, Eisenbahnschienen für Bauzwecke Stuccaturmatten, Baubeschläge

zu den billigsten Preisen. 254-a

Alle Maschinen für Landwirthschaft Wein- und Obstwein-Production!



Dreschmaschinen, Göpel, Trieure, Getreideputzmühlen Häcksel-schneid-Maschinen Selbstthätige Peronospora-Apparate Weinpressen, Traubenmühlen Obstpressen, Obstmahlmühlen, Kellereiartikel Pumpen für alle Zwecke sowie überhaupt:

Alle Maschinen für Landwirthschaft Wein- u. Obstwein-Production

Liefert in allerneuester, bester Construction

**J. G. HELLER, WIEN,**

II/2 Praterstrasse Nr. 78.

Reich illustrierte Kataloge in deutscher und slovenischer Sprache gratis und franco.

**Coulaueste Bedingungen, Garantie, Probezeit.**

Abermals ermässigte Preise.

222-20 Wiederverkäufern hohen Rabatt.

**Tiroler Loden**

für Herren und Damen echt von

Innsbruck — **RUDOLF BAUR** — Rudolfstr. 4

Fertige Haveloks, Wettermäntel, Joppen, Hüte etc. 505-10





# Unentbehrlich für jeden Haushalt ist KATHREINER'S KNEIPP MALZ-KAFFEE

mit Bohnenkaffee-Geschmack. Derselbe bietet den unerreichten Vortheil, daß man dem schädlichen Genuß des ungemischten oder mit Surrogaten gemischten Bohnenkaffees entgehen und einen viel wohlschmeckenderen, dabei gesünderen und nahrhafteren Kaffee sich bereiten kann. — Unübertroffen als Zusatz zu Bohnenkaffee. — Höchst empfehlenswerth für Frauen, Kinder und Kranke. — Nachahmungen sorgfältig zu vermeiden. — 1/2 Kilo à 25 kr. — Ueberall zu haben. Nur echt in weissen Packeten mit dem Bilde des Herrn Pfarrers Kneipp als Schutzmarke.

1183 52

Beste „Rehblätter“ der Welt sind Sing- und Angstgeschreibblätter worauf jeder Rehbock sofort anspringt. Stück 60 kr. u. 1 fl. mit Anleitung bei „Deutscher Jäger“ Graz, Kepplerstrasse Nr. 58. Gegen Reisevergütung lernen Angstgeschreibblättern an Ort und Stelle. 635-4



Fahrkarten und Frachtscheine nach

## Amerika

königl. Belgische Postdampfer der „Red Star Linie“ von Antwerpen direkt nach New-York & Philadelphia

concess. von der hohen k. k. österr. Regierung. Man wende sich wegen Frachten und Fahrkarten an die 114-40

Red Star Linie in WIEN, IV., Weyringergasse 17.

## Draht-Matratzen

die besten Betteinsätze, rein, gesund, dauerhaft, billig. Liefert die I. steirische Draht-Matratzen-Fabrik

R. Makotter in Marburg. Preislisten gratis. — Wiederverkäufer Rabatt. Theilzahlungen bewilligt.



## Flora und Cäsar,

zwei wunderschöne rein rascige dänische Doggen erstere 2 Jahre, letzterer 3 Monate alt, sind zu verkaufen bei Adolf Eichberger in Ponigl. 634-2

Zu verpacken, event. zu verkaufen ist ein stockholmes

## Haus

mit 8 Zimmern, sammt Küche und Zugehör. Dasselbe liegt in nächster Nähe der Bahnstation, sowie der Reichsstrasse und eignet sich besonders für Pensionisten. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Handelsfirma G. Schmidl & Co. in Cilli. 618-3

## Deutsche Zeitung.

Großes, zweimal täglich erscheinendes freisinniges Blatt.

Jeden Sonntag Gratisbeilage:  
„Illustriertes Sonntagsblatt“.

Fachblätter:

Mechanisch - technische Rundschau; Chemisch - technische Rundschau; Militär-, Landwirtschaftliche, Schul-, Turner-, Touristen-, Sänger-, Literatur-, Beamten- und Frauen-Zeitung.

Jedes dieser Fachblätter schreibt Preise aus. Mitarbeit von Abonnenten willkommen.

### Unfallversicherung.

Abonnements-Bedingungen:

Für das Inland:

Mit täglich einmaliger Postversendung:	Mit täglich zweimaliger Postversendung:
Vierteljährig fl. 6.-	Vierteljährig fl. 7.-
Halbjährig „ 12.-	Halbjährig „ 14.-
Ganzjährig „ 24.-	Ganzjährig „ 28.-

Die Verwaltung der „Deutschen Zeitung“  
Wien, IX., Felfangasse 4.

596

### Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie Bergmann's Stienmisch-Seife

(mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner) v. Bergmann & Co. i. Dresden

à Stüd 40 kr. bei Joh. Warmuth und Franz Rischlowy. 234-30

### Vorzüglicher Rothwein

bei Abnahme von mindestens 500 Liter a 16 kr. Weinhandlung Josef Paillos Cilli. 639-3

### Theodor Gunkel, Görz, Bad Tüffer,

Winter, Curorte, Sommer. 183-a

## Anfertigung

von Damenkleidern, Regenmänteln, Jaquets, Mantelets, Schulterkrägen, Caps u. s. w. nach neuesten Journalen und Modellen sowie Verkauf derselben.

Achtungsvoll Carl Roessner, Bahnhofgasse 1.

### Hohe Provision

bei Verwendbarkeit nach fixes Gehalt zahlen wir Agenten für den Verkauf von gesetzlich gestatteten Losen auf Raten. — Offerte an das Bank- und Wechsel-Geschäft der Administration des „Mercur“, S. Politzer, Budapest, Dorotheengasse 12. 383-12

### Ein möbliertes ZIMMER

ist sofort zu vergeben. Ringstrasse 11, II. Stock, Thür Nr. 7. 629-3

### Kaminfegerlehrling

wird sofort aufgenommen bei Georg Benetek in Tüffer. 628-5

### Laura Hammers Fournier-Niederlage, I. Nelkengasse Graz,

empfiehlt extra stark gemesserte Fourniere, schönes Laubsägeholz, Kelleisten, Fournier-Sesselsaiten und Nuss-, Eichen- und Ahornholz in allen Dicken. 472-8

### Billiges Fleisch bei Franz Vollgruber

Grazergasse Nr. 14.

### Kalbfleisch

nasser Schlegel per Kilo mit 40 und 50 kr. 640-3

## Heinrich Reppitsch

Zeugschmied für Brückenwagenbau und Kunstschlosserei 302-28 Cilli Steiermark

erzeugt Decimal- auch Centimal-Brücken-Wagen, Gitterthüren und Geländer, Ornamente und Wappen aus Schmiedeeisen, Garten- und Grabgitter, Heu- und Weinpresse, Tiefbrunnen, Pumpen, auch Einschlagbrunnen, sowie Wagenwinden solid und billigst.

### Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, dass ich in Cilli ein reichhaltiges Lager von sämtlichen

landwirtschaftlichen Maschinen, Bicycles, Näh- & hauswirthschaftlichen Maschinen errieche

Reparaturen von sämtlichen Maschinen & Bicycles werden übernommen und prompt und billig ausgeführt. Indem ich noch für das bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich gleichzeitig auch mein neues Unternehmen zu unterstützen. Hochachtungsvoll Christian Thiemer, Brunneck (Tirol), erste Postortthaler Maschinenhalle. Vertreter für Cilli u. Umgebung: Max Benesch.

221-44

### In einer Nacht

ist das Wunder vollbracht: Rissige Haut, gerötete Hände werden schon nach kürzestem Gebrauche der echten Lanolin-Seife von der Parfümerie Equitable Wien sammetartig, weich und zart. Preis pro Stück 35 kr. Zu haben bei Josef Matić Bahnhofgasse. 486-3

### Zwei Wohnungen

jede bestehend aus 3 Wohnzimmern, 1 Dienstbotenkammer, Küche u. s. w. sind zu vermieten, u. zw. die eine sofort und die andere ab 1. August 1893. — Anfragen in der Verwaltung dieses Blattes. 276-a



## Dank sagung.

Die Leichenfeier unseres unvergesslichen, allverehrten Bürgermeisters, des kaiserlichen Rathes

**Dr. Josef Neckermann**

hat sich, wie wohl nicht anders zu erwarten stand, zu einer großartigen Trauerkundgebung gestaltet; diese Kundgebung war nicht allein eine Ehrenbezeugung für den hervorragenden Todten auf seinem letzten Wege, sondern auch die Stadtgemeinde Cilli konnte daraus die tiefempfundene Theilnahme an dem herben Gesche, welches sie durch den Verlust ihres langjährigen Oberhauptes betroffen hat, ersehen.

So sei es mir denn gestattet, Namens der Stadtgemeinde Cilli allen jenen Persönlichkeiten, Gemeinden und Corporationen von auswärts, welche durch Beileidskundgebungen, Kranzspenden, sowie Betheiligung an der Leichenfeier ihre Theilnahme zum Ausdruck brachten, weiters der Beamtschaft sämmtlicher Behörden und Aemter, den Lehrkörpern sämmtlicher Schulen, dem k. u. k. Offiziers-Corps, den Vereinen und Corporationen der Stadt, dann der Bürgerschaft und Bevölkerung der Stadt überhaupt, welche dadurch, daß sie den theueren Verstorbenen ehrte, sich selbst ehrte, indem sie die schöne Pflicht der Dankbarkeit erfüllte, den innigsten Dank auszusprechen.

Cilli, 23. Juni 1893.

**Gustav Stiger,**

Bürgermeister-Stellvertreter.

655

## DANKSAGUNG.

Schon während der langen Krankheit, insbesondere aber anlässlich des Hinscheidens unseres theuren unvergesslichen Gatten und Vaters, des Herrn

**Dr. Josef Neckermann**

sind uns allseitig: von Behörden, Aemtern, Körperschaften und Vereinen, sowie von politischen und persönlichen Freunden des Verstorbenen überaus zahlreiche wahrhaft herzliche und innige Beweise warmer Theilnahme in allen nur denkbaren Formen zugekommen.

Durch den herben Verlust zu sehr erschüttert, um den gebührenden Dank einzeln auszusprechen, fühlen wir uns verpflichtet, vorläufig auf diesem Wege von ganzem Herzen Dank zu sagen.

Cilli, am 24. Juni 1893.

**Die tieftrauernde Familie.**

658



Seit über 50 Jahren anerkannt beste und ausgiebigste Haus- und Wirtschaftsseife.



Registr. Schutzmarke.

# APOLLO-SEIFE.

Zu kaufen bei sämtlichen Herren Kaufleuten und Seifenhändlern.

Nur echt, wenn auf jedes Stück die gesetzlich geschützte Fabrikmarke sowie das Wort „Apollo“ eingepreßt ist.

Nachahmer werden gerichtlich verfolgt.

Preisblätter gratis und franco.

K. u. k. Hof- u. landespriv.



Apollo-Kerzen-, Seifen-, Glycerin- und Parfumeriewaren-Fabriken

WIEN, VII. Apollgasse Nr. 6.

Briefadresse: Apollkerzen-Fabrik Wien. — Telegrammadresse: Apollo Wien.



Registr. Schutzmarke.

514-95

## PROMESSEN

auf

### Wiener Communal-Lose

à fl. 3.25 und 50 kr. Stempel

Haupttreffer 200.000 Gulden

Ziehung: 1. Juli

Ziehung: 1. Juli

### Neue Bodencredit-Lose

à fl. 1.25 und 50 kr. Stempel

Haupttreffer: 50.000 Gulden

Ziehung: 5. Juli

Ziehung: 5. Juli

verkauft die Wechselstube des Bankhauses

**E. C. MAYER & CO.,**

Commandite der k. k. priv. Oesterr. Länderbank.

Herrengasse Nr. 1 GRAZ Herrengasse Nr. 1.

### Danksagung.

Seit mehreren Jahren litt ich an Rheumatismus, welcher immer schlimmer wurde und mir entsetzliche Schmerzen machte. Da Niemand zu helfen wusste, wandte ich mich endlich an den homöopathischen Arzt Hrn. Dr. med. Hope, Hannover. Dieser befreite mich in wenigen Wochen von den jahrelangen Schmerzen, wofür ich meinen Dank durch öffentlich ausspreche. (gez.) Marg. Lassen, Horsbüll, Kr. Tondern.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

### Grazergasse Nr. 14

ist ein Gewölbe sammt dazu gehöriger Wohnung ab 1. August d. J. zu vermieten. 650

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Effectvolles 645-5

### Garten-Feuerwerk

liefert der concessionierte Pyrotechniker **Franz Cuno** in Graz, Frauengasse 4. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

### Einladung

zu der am 29. Juni 1893 um 2 Uhr nachmittags im Hotel Strauss in Cilli stattfindenden

### General-Versammlung

der Genossenschaft der Fleischer und Kleinschlächter der Bezirke Stadt- und Landgemeinden Cilli, Franz, Gonobitz und Tüffer beehre ich mich mit dem Ersuchen hiemit die höchst wichtige Einladung zu ergehen zu lassen, zu derselben zahlreich zu erscheinen. Cilli, am 30. Mai 1893.

Der Vorsteher: **Georg Strauss**, m. p. 610

### Grosse Wohnung

im Sparcassa-Gebäude. Auskunft beim Hausbesorger. 642

### Ein tüchtiger Wirtschaftler

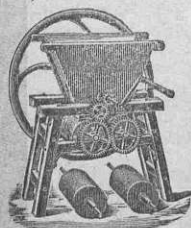
mit guten Zeugnissen, sucht bei einer Herrschaft einen Posten. Auskünfte wurde in im Dienstvermittlungs-Bureau Herren-gasse Nr. 30 erteilt. 656

### 5 bis 10 fl. täglichen

sicheren Verdienst ohne Capital und Risiko bieten wir Jedermann, der sich mit dem Verkaufe von gesetzlich gestatteten Losen und Staatspapieren befassen will. Anträge unter „Lose“ a. d. Annonce-Exped. **J. Danneberg**, Wien, I. Wollzeile 19. 643-10

Zur Obstverwertung.

## Pressen für Obst und Wein



neuester vorzüglichster Construction. Original-Fabrikate mit kontinuierlich wirkendem Doppel-druckwerk und Druckkraftregulator.

Garantiert höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Procent grösser als bei allen anderen Pressen.

### Obst- und Trauben-Mühlen

Complete Mosterei-Anlagen

### Saft-Pressen, Beeren-Mühlen

zur Bereitung von Fruchtsäften

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse,

Neueste selbstthätige Patent-Reben und Pflanzenspritzen „Syphonia“ fabricieren als Specialität

## PH. MAIFARTH & Co.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen

Wien, II., Taborstrasse Nr. 76.

Kataloge gratis. — Vertreter erwünscht.

Vor Ankauf von Imitationen wird gewarnt.

641-10

### Echte, weisse Perlen,

Gold, Silber, Brillanten, farbige Edelsteine, Schmuckgegenstände, Gold- und Silber-Münzen, sowie Uhren jeder Art kauft zu den bekannt besten Preisen und nimmt im Tausche entgegen J. Piskatschek, Uhrmacher, Gold- und Silberwarengeschäft, Graz, Jakominiplatz 8. 507-10

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

### Ein Reitpferd,

vollkommen truppvertraut, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft erteilt die Verwaltung des Blattes. 651

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**MACK'S**  
DOPPEL-  
STÄRKE

nur acht mit nebiger Schutz-Märke

Heinr. Mack, Ulm a. d. A. Alleingiger Fabrikant und Erfinder von Mack's Doppel-Stärke u. Pasta Mack.

### Speise- und Schlafzimmer-Garnitur

sehr preiswürdig. 646-3 Möbelhandlung, Graz, Fliegenpl. 6.

### Zwei Wohnungen

im I. Stock sind bis 1. Juli zu beziehen. Anzufragen im „Schweizerhof“, bei Unger. 608.